

„Salzburg hat für Betriebe, die einen Standort im Ausland planen, vieles zu bieten. Neben einer wunderbaren Landschaft, qualifizierten Arbeitskräften und einer vielfältigen Kultur bietet Salzburg einen starken Wirtschaftsraum,“ erklärt Wolfgang Eisl, Landeshauptmann-Stellvertreter und Wirtschaftslandesrat von Salzburg anlässlich einer Wirtschaftsstandort-Präsentation in der Neusser Skihalle bei Düsseldorf. Bei der Veranstaltung „Snow & Business“ präsentieren namhafte Vertreter Salzburgs ihren Wirtschaftsstandort vor rund 50 ausgewählten deutschen Unternehmern.

Deutsche Unternehmen sind in Österreich im Vergleich zu Deutschland steuerlich bessergestellt, führt LH-Stv. Wolfgang Eisl aus. Nach österreichischem Steuerrecht kämen deutsche Unternehmen und deren deutsche Anteilseigner in den Genuss der 34-prozentigen Körperschaftssteuer. Gegenüber ihren nördlichen Pendanten ersparen sich österreichische Kapitalgesellschaften bei der Gewinnbesteuerung so mehr als 17 Prozent.

Zur Erleichterung der Unternehmensexpansion wurde dieses Jahr die Beteiligungsgesellschaft *Zukunft-Land Salzburg AG* mit einem Volumen von 77 Millionen Euro Eigenkapital ins Leben gerufen. „Dieses in Österreich erstmalige Finanzierungsinstrument zielt auf die Eigenkapitalstärkung der in Salzburg angesiedelten Unternehmen ab. Dies ist auch im Hinblick auf Basel II wichtig“, unterstreicht Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Eisl.

„Salzburg ist für uns das Tor zu Osteuropa und ein riesiges Open-Air-Laboratorium dazu“ zeigt sich der deutsche Industrielle Michael Schineis, CEO von Atomic Austria überzeugt. In seiner Fabrik stellen 1.000 Mitarbeiter rund 20 Prozent der weltweiten Ski-Produktion her. Die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit dem Ski-Sport sowie die positive Einstellung der Öffentlichkeit und der Verwaltungsbehörden wären der ideale Nährboden für eine rasche Entwicklung, so Schineis weiter.

Geht es nach den Vertretern Salzburgs, ist die Reise der Auftakt für eine intensive Zusammenarbeit mit dem Rheinland. Vor allem in den Branchen der Informationstechnologie, der Telekommunikation und der Neuen Medien sehen die Salzburger großes Potenzial für Kooperationen mit dem Medienland Nordrhein-Westfalen. Schließlich hat sich das 1988 gegründete Techno-Z Salzburg mit mehr als 100 Unternehmen zum größten Technologiezentrum Österreichs im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie entwickelt. Darin angesiedelt ist auch der Cluster Digitale Medien, der Kooperationen und Netzwerke von Unternehmen im Bereich der digitalen Medien fördert.

Sämtliche Texte sowie druckfähige Bilder vom Pressegespräch und von Salzburg sind unter www.twp.at abrufbar.

Pressekontakt: Dieter Bitschnau, wiko wirtschaftskommunikation gmbh, Tel. +43-676-5232603